

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 125 (1959)
Heft: 3

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studium wie auch die Auswahl repräsentativer Werke sehr erleichtern. So sind erschienen im Februarheft 1957: «Der Westfeldzug 1940 im Spiegel der ausländischen Literatur», von Hans Adolf Jacobsen; im Augustheft 1958: «Literaturverzeichnis zum Krieg im Mittelmeer 1939–1943», von Jürgen Rohwer und im Juliheft 1958: «Der Krieg in Korea, 1950–1953, ein Überblick über die wichtigste amerikanische Literatur» vom gleichen Verfasser. HR

ZEITSCHRIFTEN

Armee – Motor. 12. Jahrgang 1958. Informationsblatt der motorisierten Truppen. Herausgeber: Schweiz. Gesellschaft der Offiziere der mot. Truppen. Verlag Graf und Neuhaus, Zürich 7/44.

Diese Monatsschrift war erstmals 1947 als Mitteilungsblatt der motorisierten Truppen erschienen. Durch den Ausbau des redaktionellen Teiles erweiterte sich das Blatt seit 1953 zur heutigen Monatsschrift. Außer den Verbandsnachrichten (auch die FHD werden kameradschaftlich bedacht) enthält die Zeitschrift einen technischen Teil, eine Unfallchronik, gibt die wichtigsten militärischen Erlasse, welche die motorisierten Truppen betreffen, wieder. Im redaktionellen Teil stößt die Zeitschrift zu wesentlichen Fragen motorisierter Kriegführung und der Reorganisation unserer Armee vor.

In den Heften Juli bis Oktober 1958 wird die im Wettbewerb der SOG 1956/58 eingereichte Arbeit des Redaktors, Major H. Wanner, über die Entwicklung und Zukunft der Leichten Truppen wiedergegeben. Die darin vertretenen Auffassungen sind für die Leitung des Blattes symptomatisch: Warnung vor Illusionen in der Einschätzung unserer heutigen Motorisierung, Ausbau der Motorisierung nach dem Grundsatz, daß Qualität vor Quantität geht, Berücksichtigung der Gegebenheiten unserer Wirtschaft, der bestehenden Truppenbestände, des vorhandenen Materials. Der Autor zieht daraus die Schlußfolgerungen, daß die bereits bestehenden beweglichen Verbände in erster Linie zu mechanisieren sind, daß die Zusammenarbeit Panzer-Infanterie sich nicht auf unsere gesamte Infanterie erstrecken kann, sondern sich auf besonders dafür ausgerüstete Begleitinfanterie beschränken muß, durch die Umgliederung der Leichten Brigaden in Panzerbrigaden operative Reserven und durch die Schaffung gepanzerter Kampfgruppen für die Infanterie-Divisionen bewegliche taktische Einsatzreserven zu gewinnen sind. Der Rezensent, welcher mit dem Grundgedanken dieser Auffassung durchaus einiggeht, fragt sich nur, ob dieses Programm nicht bereits zu weit gehe, zu weit nicht in absolutem Sinn, sondern relativ im Hinblick darauf, daß die Mechanisierung von Teilen unserer Kampfverbände die Beschaffung von taktischen Atomwaffen und die Lösung der Probleme unserer Luftraumverteidigung finanziell und in der zeitlichen Folge nicht behindern darf. Die Aufstellung von drei, evtl. vier Panzerbrigaden zu je zwei Regimentern mit je einem Panzer- und einem mechanisierten Panzergrenadierbataillon bleibt allerdings das nicht mehr zu unterschreitende Mindestmaß dessen, was wir an beweglichen Truppen für terrestrischen Einsatz benötigen.

Armee-Motor vermittelt nicht nur den Angehörigen der motorisierten Truppen, sondern allen Offizieren wertvolle Belehrung und gedankliche Anregung und sei deshalb breiterer Aufmerksamkeit empfohlen. WM